



Trinitatis 2012

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen
in der evangelischen
Trinitatiskirche zu Köln*

Gottesdienste

Konzerte

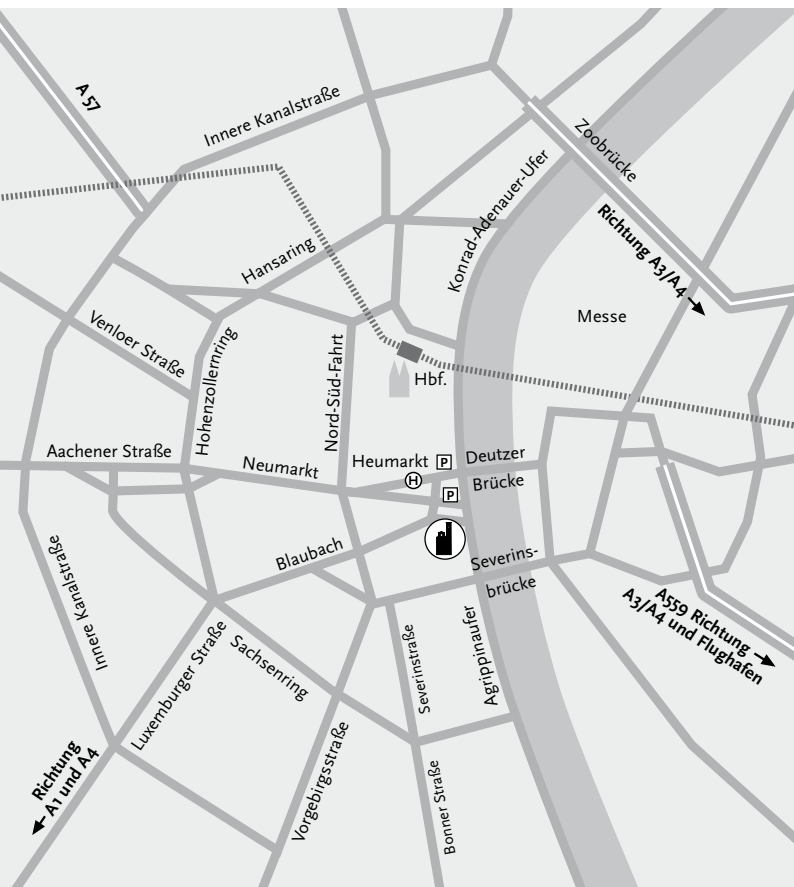
Literatur

Vorträge

Ausstellungen

Führungen





Evangelische Trinitatiskirche

Filzengraben 4
50676 Köln

www.trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestelle: Heumarkt

2 Vorwort

5 Programmübersicht

12 Gottesdienst und
Kirchenmusik

26 Konzerte

56 Worte und Töne

69 Kunst und Raum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!

Die Kulturarbeit der letzten zwei Jahre an der Kölner Trinitatiskirche mit Gottesdiensten, Konzerten, Literaturveranstaltungen, Vorträgen, Ausstellungen und Führungen darf als großer Erfolg bezeichnet werden. Dank vieler eigener Veranstaltungen und einer sehr guten Vernetzung mit anderen Bildungs- und Kulturträgern in Stadt und Region ist der »evangelische Dom« seit 2010 im kulturellen Leben der Stadt zu einer festen Größe geworden. Mit steigender Tendenz finden jährlich viele tausend Besucherinnen und Besucher den Weg in unsere Basilika und so freuen wir uns, Ihnen mit diesem Programmheft 2012 bereits das dritte Jahresprogramm der Kulturarbeit an der evangelischen Trinitatiskirche in die Hände geben zu dürfen.

Das Programm wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises Trinitatiskirche erarbeitet, dem gemeinsam mit uns der Leiter der Melancthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, die Frauenreferentin Pfarrerin Katja Kriener, der Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation Günter A. Menne, Kreiskantor Johannes Quack, Kirsten Schwantes von der Verwaltung des Kirchenverbandes, Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Inga Weyer-Fabrega angehören. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die kreative und gute Zusammenarbeit! Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle auch an Max von Velsen gehen, in dessen Verantwortung die Gestaltung dieses Programmheftes lag, und an Dr. Anselm Weyer, der dieses Programmheft nicht nur redaktionell betreute, sondern auch dem Programm durch die Konzeption sämtlicher Literaturveranstaltungen einen besonderen Akzent gab.

Das nun vorliegende Jahresprogramm setzt Bewährtes wie besondere Gottesdienste, Thomasmessen, Orgelkonzerte, Orgelvespern, Vorträge, Literaturveranstaltungen, Konzerte mit Chören und Orchestern, Führungen, Ausstellungen und die Predigtreihe fort. Unsere Kooperationspartner – die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Universität zu Köln, die Ruhr-Universität Bochum, die Kunsthochschule für Medien Köln, die Melancthon-Akademie, das Netzwerk Kölner Chöre, das Forum Alte Musik mit dem WDR, die AntoniterCity-Tours und weitere Veranstalter – werden ebenfalls das Programm bereichern.

Diese Broschüre gibt den Stand der Programmplanung vom November 2011 wieder. Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere Internetseite www.trinitatis-koeln.de hinweisen, die wir 2011 neu eingerichtet haben und auf der Sie sich jeweils aktuell über unsere Veranstaltungen informieren können.

Wir freuen uns, wenn unser Kulturprogramm Sie durch das ganze Jahr 2012 begleitet, Sie neugierig macht auf unsere vielfältigen Angebote und Sie immer wieder neu zu einem Besuch im »evangelischen Dom« inspiriert.

Wir heißen Sie herzlich
in der Trinitatiskirche zu Köln
willkommen!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleiter



Do, 26. Jan | 20 Uhr | Seite 26

Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts

Iris Rieg

Sa, 4. Feb | 20 Uhr | Seite 52

Gesualdo Consort Amsterdam

Musik zum Geburtstag von Jan Pieterse Sweelinck

So, 5. Feb | 17 Uhr | Seite 51

Georg Friedrich Händel: Aci, Galatea e Polifemo

Barocke Kammermusik

Mi, 8. Feb | 18 Uhr | Seite 57

»Wer ist meine Mutter und meine Brüder?«

Von den Töchtern und Söhnen Gottes

Sa, 11. Feb | 18 Uhr | Seite 14

Orgelvesper

Mit Johannes Quack und Markus Herzberg

Do, 23. Feb | 20 Uhr | Seite 27

Vom Mittelalter bis zur Moderne

Bettina Strübel

Do, 1. Mär | 19.30 Uhr | Seite 63

Jürgen Becker und Rango Bohne

Texte und Collagen

So, 4. Mär | 13 Uhr | Seite 70

Führung durch die Rango Bohne-Ausstellung

Rundgang mit Dr. Anselm Weyer

Do, 8. Mär | 19 Uhr | Seite 59

»Herr! ... auch in der höchsten Niedrigkeit«

Einführung zu Bachs »Johannespassion«

So, 11. Mär | 18 Uhr | Seite 24

ThomasMesse

Gottesdienst »für Zweifler und andere gute Christen«

Sa, 24. Mär | 16 Uhr | Seite 70

Himmlische Musik zu Kölner Engeln

Führung und Orgelspiel

Do, 29. Mär | 20 Uhr | Seite 28

Deutsche und französische Romantik

Thomas Wegst

Fr, 6. Apr | 19 Uhr | Seite 40

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244
Collegium Cartusianum und Kölner Kammerchor

Sa, 7. Apr | 22.30 Uhr | Seite 12

»Erfreut euch ihr Herzen«
Gottesdienst zur Osternacht mit dem reger chor köln

Do, 19. Apr | 20 Uhr | Seite 64

»Von Frankfurt nach Köln« – Reisebericht von 1708
Barockmusik mit Lesung

So, 22. Apr | 17 Uhr | Seite 51

»Seitenweise Saitenweisen«
Europäische Barockmusik

Mi, 25. Apr | 18 Uhr | Seite 57

Christus – das »Ja und Amen auf alle Verheißungen«!?
Schrift und Auferstehung

Do, 26. Apr | 20 Uhr | Seite 29

Haec dies – Österliche Orgelmusik
Johannes Quack

Mi, 2. Mai | 20 Uhr | Seite 53

Sinfoniekonzert
An der Schwelle zum 19. Jahrhundert

Sa, 12. Mai | 18 Uhr | Seite 16

Orgelvesper
Mit Dr. Bernhard Seiger und Bertold Seitzer

So, 13. Mai | 18 Uhr | Seite 24

ThomasMesse
Gottesdienst »für Zweifler und andere gute Christen«

So, 27. Mai | 18 Uhr | Seite 41

Kensington Prep School Konzerttour
Mädchenchor und Orchester

Do, 31. Mai | 20 Uhr | Seite 30

Geh aus mein Herz und suche Freud...
Wolf-Rüdiger Spieler

Sa, 2. Jun | 18 Uhr | Seite 54

Brahms und Beethoven
Kölner Orchester-Gesellschaft

Mi, 13. Jun | 18 Uhr | Seite 58

»Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?«
Über das Opfer als unbequemen Begriff

Sa, 16. Jun | 18 Uhr | Seite 42

Bach+ Schütz
Motetten von Bach und Schütz

So, 17. Jun | 19 Uhr | Seite 43

Carl Orff: Carmina Burana
Rodenkirchener KammerChor und Orchester

So, 24. Jun | 15 Uhr | Seite 70

Von Protestanten, Gauklern und Schweigemönchen
Rundgang mit Günter Leitner

Do, 28. Jun | 20 Uhr | Seite 31

Bruhns, Bach, Buxtehude und andere
Mi-Kyung Kim

So, 1. Jul | 18 Uhr | Seite 44

Schubert und Brahms – Werke für Chor und Klavier
Kartäuserkantorei Köln

Do, 12. Jul | 4 Tage | Seite 69

Junge Künstlerinnen und Künstler stellen aus
Rundgang der Kunsthochschule für Medien Köln

Do, 26. Jul | 20 Uhr | Seite 32

Zwei- und Vierhändige Orgelmusik
Ourania Gassiou and Eleni Keventsidou

So, 26. Aug | 13 Uhr | Seite 70

Rheinromantik – darum ist es am Rhein so schön
Rundgang mit Dr. Anselm Weyer

Di, 28. Aug | 19.30 Uhr | Seite 67

»In Gottes Busen vor der Welterschöpfung«
Goethe und Bach – Festvortrag der Goethe-Gesellschaft

Do, 30. Aug | 20 Uhr | Seite 33

Orgelvirtuose Transkriptionen
Vincenzo Allevato

Mi, 5. Sep | 18 Uhr | Seite 58

»Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders?«
Die Bergpredigt

Sa, 8. Sep | 18 Uhr | Seite 17

Orgelvesper

Mit *Monika Crohn* und *Susanne Rohland-Stahlke*

So, 9. Sep | 13 Uhr | 15 Uhr | Seite 70

Tag des Offenen Denkmals

Führung durch die *Trinitatiskirche*

So, 16. Sep | 18 Uhr | Seite 24

ThomasMesse

Gottesdienst »für Zweifler und andere gute Christen«

Fr, 21. Sep | 19 Uhr | Seite 61

Religiöse Motive bei Günter Grass

Vernissage der *Grass-Ausstellung* und
Kongresseröffnung

Sa, 22. Sep | 9.30 Uhr bis 18 Uhr | Seite 62

Religiöse Motive bei Günter Grass

Tagung zum 85. Geburtstag des Autors

So, 23. Sep | 10 Uhr | Seite 62

»Komm, wir spielen Kain und Abel«

Kulturgottesdienst

So, 23. Sep | 18 Uhr | Seite 20

»Erfahre ich aufs Neue, so wie ein Jünger hört«

Zeuge sein – *Drei Wahrnehmungen Jesu Christi*.

Do, 27. Sep | 20 Uhr | Seite 34

Orgelkompositionen und Improvisation

Martin Bambauer

Fr, 28. Sep | 19.30 Uhr | Seite 65

»Sechs Zeuginnen der Anklage«

Ein Sprechstück mit *Instrumentalbegleitung*

So, 30. Sep | 18 Uhr | Seite 21

Das Beispiel Albert Schweitzers

Zeuge sein – *Drei Wahrnehmungen Jesu Christi*

So, 30. Sep | 13 Uhr | Seite 70

Führung durch die Günter Grass Ausstellung

Rundgang mit *Dr. Anselm Weyer*

So, 7. Okt | 18 Uhr | Seite 22

»Wir wollen Jesus gerne sehen«

Filmische »Zeugnisse« von *Jesu Christus*

So, 21. Okt | 18 Uhr | Seite 45

Georg Friedrich Händel: L'Allegro

Kölner Kammerchor und *Collegium Cartusianum*

Do, 25. Okt | 20 Uhr | Seite 35

Werke von Alain, Dupré, und anderen

Markus Karas

Sa, 27. Okt | 18 Uhr | Seite 46

Chorkonzert für »Kinder krebskranker Eltern«

Benefizkonzert zum *Chorjubiläum* des *reger chor köln*

So, 28. Okt | 17 Uhr | Seite 47

Werke von Otto Nicolai und Georg Friedrich Händel

Philharmonischer Chor Köln

Mi, 31. Okt | 18 Uhr | Seite 23

»Freiheit eines Christenmenschen und bürgerschaftliches Engagement«

Reformationsfeier mit *Joachim Gauck*

Mi, 7. Nov | 18 Uhr | Seite 58

»Weil sie meinte, er sei der Gärtner...«

Über ein *Missverständnis* oder eine *Erkenntnis*

Sa, 10. Nov | 18 Uhr | Seite 18

Orgelvesper

Mit *Almuth Koch-Tojuul* und *Andreas Meisner*.

So, 18. Nov | 16 Uhr | Seite 48

Gabriel Fauré – Maurice Duruflé

Requiem für Soli, Chor und Orchester

So, 25. Nov | 17 Uhr | Seite 51

Bach bearbeitet Bach

NeoBarock

Do, 29. Nov | 20 Uhr | Seite 36

Improvisationen über den Isenheimer Altar

Thierry Mechler

Mi, 5. Dez | 19 Uhr | Seite 66

»Um Weihnachten war's, der Wind blies kalt...«

Axel Gottschick liest *Weihnachtliches*

Sa, 8. Dez | 20 Uhr | Seite 49

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium

Rheinischer Kammerchor und
Neues Rheinisches Kammerorchester

Fr, 14. Dez | 19 Uhr | Seite 60

Mene Tekel Upharsin

Einführung zum Weihnachtskonzert des Bach-Vereins

So, 16. Dez | 17 Uhr | Seite 51

Festliche Weihnachtsmusik

Giovanni Gabrieli zum 400. Todestag

Di, 25. Dez | 18 Uhr | Seite 37

»Bethlehem – Die Hirten. Der Stern.«

Axel Berchem

Do, 27. Dez | 18 Uhr | Seite 38

»Variations sur un Noël«

Roland Maria Stangier

So, 30. Dez | 14 Uhr | Seite 70

Ein Krippengang mit kölschen Texten

Rundgang mit Günter Leitner

Mo, 31. Dez | 22 Uhr | Seite 13

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Di, 1. Jan 2013 | 18 Uhr | Seite 39

Orgelmusik aus den Niederlanden und Belgien

Ursula Döll

So, 6. Jan 2013 | 18 Uhr | Seite 50

Neujahrskonzert

Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten 4-6



Sa, 7. Apr | 22.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Erfreut euch ihr Herzen«

Gottesdienst zur Osternacht mit dem **reger chor köln**

Die Tradition der Osternacht mit Bachkantate, die bereits über Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und im letzten Jahr auch in der Trinitatiskirche gepflegt wurde, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden.

Die Kantate BWV 66 »Erfreut euch ihr Herzen« für Soli, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach sowie weitere Musik für Orgel, Instrumente, Chor und Solisten bilden neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

Solisten | reger chor köln | Instrumentalensemble des reger chor köln | Wolf-Rüdiger Spieler *Leitung* | Stadtsuperintendent **Rolf Domning** *Liturgie*

Der **reger chor köln** ist ein gemischter Chor, der sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit widmet. Die Aktivitäten des Chores reichen zurück bis ins Jahr 1982.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.



reger chor köln

Mo, 31. Dez | 22 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Das mitternächtliche Feuerwerk am Kölner Rheinufer bringt Hoffnung und Zuversicht auf das kommende neue Jahr zum Ausdruck. Nur wenige Fußminuten vom Rhein entfernt liegt die Trinitatiskirche. Der Gottesdienst am späten Silvester-Abend mit der Feier des Abendmahles ist ein Angebot, den Übergang vom alten zum neuen Jahr mit Gottes Wort und in der Gemeinschaft des Glaubens zu erleben.

Pfarrer Dr. **Martin Bock** und **Team** *Liturgie und Predigt* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel*

Pfarrer Dr. **Martin Bock** ist Leiter der Melancthon-Akademie Köln.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent – unter anderem langjährig an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und Österreich. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Wolf-Rüdiger Spieler ist Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche.





Klais-Organ in der Trinitatiskirche

Orgelvespern am Samstagabend

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 11. Feb | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Choräle in konzertanter Orgelmusik mit
Johannes Quack und Pfarrer Markus Herzberg

Johannes Quack spielt Werke von

Dietrich Buxtehude

Johann Sebastian Bach

Felix Mendelssohn Bartholdy

Franz Liszt

William Bolcom

Choralgebundene Werke machen einen Großteil der Orgelliteratur aus. Ihr genuiner Platz ist natürlich zunächst die Liturgie. Viele Komponisten haben sich mit Choralmelodien aber auch in Formen wie der Sonate, der Fantasie oder der Partita auseinandergesetzt, die den Einsatz dieser Stücke in einem gottesdienstlichen Rahmen nicht zulassen. Fünf Beispiele aus vier Jahrhunderten sind an diesem Abend zu hören.

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf (Orgelklasse Johannes Geffert). Nach dem staatlichen A-Examen legte er bei Professor Hans-Dieter Möller das Konzertexamen Orgel ab. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. Johannes Quack erhielt 2011 den Titel KMD (Kirchenmusikdirektor).

Markus Herzberg hat im Oktober 2010 die Stelle als Citykirchenpfarrer an der Antoniterkirche – dem »Schaufenster« der Evangelischen Kirche in Köln – angetreten.



Johannes Quack

Sa, 12. Mai | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger und
Organist Bertold Seitzer

In der Orgelvesper im Mai 2012 spielt Bertold Seitzer »Triptyque Grégorien« von Jean Langlais und »Gregorianische Miniaturen« von Hermann Schröder.

Bertold Seitzer, 1962 geboren, besuchte ein Musikgymnasium in Ulm und bekam seinen ersten Orgelunterricht bei Münsterkantor Professor Edgar Rabsch. Nach dem Abitur begann er sein Schulmusikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Professor Rudolf Walter) und an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg/Mannheim (Professor Dr. Wolfgang Herbst) mit Leistungsfach Orgel und Abschluss Staatsexamen. Danach Aufbaustudium Kirchenmusik. Seit 1990 ist er hauptamtlicher Kirchenmusiker in Gelsenkirchen, seit 2000 außerdem Kreiskantor im Kirchenkreis Gelsenkirchen/ Wattenscheid.

Dr. **Bernhard Seiger**, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, ist Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.



Bertold Seitzer

Sa, 8. Sep | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Monika Crohn und
Organistin Susanne Rohland-Stahlke

Susanne Rohland-Stahlke wurde 1957 in Ehringshausen, Kreis Wetzlar, geboren und ist in Bonn und Wuppertal-Elberfeld aufgewachsen. 1972 bis 1974 erste kirchenmusikalische Ausbildung während der Schulzeit. 1974 Examen für nebenamtliche Kirchenmusiker (C-Examen), Wuppertal. 1975 bis 1981 Studium der Evangelischen Kirchenmusik, Staatliche Hochschule für Musik Ruhr, Folkwang-Schule Essen (Orgel: Professor Gerd Zacher; Dirigieren: Herbert Schernus und Professor Martin Schmidt; Gesang: Professor Jakob Stämpfli). 1981 Staatliches Examen für Kirchenmusiker (A-Examen). 1979 bis 1982 Chorleiterin der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim-Holthausen. 1982 bis 1986 Kirchenmusikerin in Düsseldorf-Eller. Seit 1986 ist Susanne Rohland-Stahlke hauptamtliche Kirchenmusikerin der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach.

Monika Crohn, Jahrgang 1960, ist seit 1990 Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Weiden. Seit 2004 arbeitet sie auch im übergeordneten Kirchenkreis Köln-Nord mit: im Kreissynodalvorstand und seit 2008 als Stellvertreterin des Superintendenten.



Susanne Rohland-Stahlke

Sa, 10. Nov | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrerin Almuth Koch-Torjuul und Organist Andreas Meisner

Organist Andreas Meisner, Altenberg, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert und Louis Vierne.

Andreas Meisner, Jahrgang 1959, studierte Evangelische Kirchenmusik an der Kölner Musikhochschule. Nach dem A-Examen 1984 setzte er seine Studien bei Professor Ludger Lohmann in Stuttgart fort, wo er 1986 die »Künstlerische Reifeprüfung« im Hauptfach Orgel ablegte. Verschiedene Meisterkurse, unter anderem bei Marie Claire Alain und Wolfgang Rübsam, ergänzten die Ausbildung. Seit 1985 ist Andreas Meisner Domorganist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken und Mitwirkender der Internationalen Altenberger Orgelakademie. Im Jahre 2006 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Zahlreiche CD-Aufnahmen und eine intensive Konzerttätigkeit mit Konzerten in fast allen europäischen Ländern, Israel, Kanada, Neuseeland und den USA zeugen von Meisners hoher musikalischer Kompetenz.

Almuth Koch-Torjuul ist Pfarrerin der Gemeinde Frechen und Skriba des Kirchenkreises Köln-Süd.



Andreas Meisner



Predigtreihe zum Namen der Trinitatiskirche

Die Predigtreihe zur Auslegung des christlichen Bekenntnisses der Trinität wird im Jahr 2012 fortgesetzt.

Wir schauen in diesem Jahr darauf, wie Menschen auf unterschiedliche Weise Zeuge Jesu Christi sein können: »Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätziges werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, und Armen wird das Evangelium gepredigt...« (Matthäus 11,5): Schon dieses konzentrierte Urteil zeigt etwas von der vielfältigen Zeugenschaft, die das Wirken Jesu Christi nach sich zieht – und nicht unwidersprochen bleibt. Bis zum heutigen Tag.

Wir laden ein, diesen Zeugnissen in drei exemplarischen Zugängen im Gottesdienst nachzugehen:

- Im Vernehmen und Hören
- In der Tiefe des Menschseins
- In der Sehnsucht des Sehen-Wollens

Im Anschluss an die Gottesdienste besteht jeweils die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.

So, 23. Sep | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Zeuge sein – Drei Wahrnehmungen Jesu Christi

»Erfahre ich aufs Neue, so wie ein Jünger hört« (J. Klepper)

Mit dem Hören beginnt unser Leben. Das Ohr ist das erste ausgebildete Organ des Menschen. Auch die Bibel hält fest: Wer Zeuge des Göttlichen ist, hört auf und hört zu, beginnt etwas Neues. Zeugen vernehmen Besonderes. So werden Menschen auch zu Jüngern Jesu.

Was bedeutet es für unser gegenwärtiges Leben als Christen, Jesus Christus »als das eine Wort Gottes zu HÖREN« (Barmer Theologische Erklärung)? Was bedeutet es für persönliche Krisen und Aufbrüche, von diesem mensch-gewordenen Wort zu hören und daraus zu leben?

Pfarrer Dr. **Martin Bock** *Liturgie* | Pfarrer Dr. **Rainer Fischer** *Predigt* | **Thomas Pehlken** *Musik*

Pfarrer Dr. **Rainer Fischer** ist Krankenhaus- und Altenheimseelsorger am Evangelischen Krankenhaus in Bergisch Gladbach.

Pfarrer Dr. **Martin Bock** ist Leiter der Melancthon-Akademie Köln.

Thomas Pehlken ist Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Nord.



Rainer Fischer

So, 30. Sep | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Zeuge sein – Drei Wahrnehmungen Jesu Christi

»...und die Wahrheit wird euch frei frei machen« (Joh 8,32).

Jesus begegnen in der Tiefe des Menschseins.

Das Beispiel Albert Schweitzers.

Philosoph, Theologe, Arzt, Musiker, Friedensnobelpreisträger: In der Dichte des Lebens und Wirkens von Albert Schweitzer (1875 – 1965) spiegelt sich die verwandelnde Kraft des Lebensweges Jesu von Nazareth.

Die Auseinandersetzung mit der Reich-Gottes-Botschaft Jesu führt heutige Menschen mitten in Vielfalt des Lebens in allen Dimensionen. In »Ehrfurcht vor dem Leben« geht Albert Schweitzer in den Urwald von Lambarene und teilt sein Leben mit anderen. In seinem Engagement gegen Rüstung und Krieg setzt er sich gegen Ende seines Lebens mitten im Kalten Krieg für eine Politik des Friedens ein.

Was lässt sich von der Kraft dieses Zeugen Jesu Christi heute weiter erzählen?

Superintendent Dr. **Bernhard Seiger** und **Inga Weyer-Fabrega** *Liturgie* | **Friedhelm Quade** *Predigt* | **Barbara Mulack** *Musik*

Friedhelm Quade ist Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** ist Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.

Inga Weyer-Fabrega ist ehemalige Religionslehrerin und Presbyterin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Barbara Mulack, Kirchenmusikerin der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen und Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Süd.



Friedhelm Quade

So, 7. Okt | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Zeuge sein – Drei Wahrnehmungen Jesu Christi

»Wir wollen Jesus gerne sehen« (Joh 12,21) Zwischen Superstar und Revolutionär. Filmische »Zeugnisse« von Jesus Christus

Welche »messianischen Erwartungen«, welche Enttäuschungen und Hoffnungen auf »den, der da kommen soll«, spiegeln Filme über Jesus Christus? Welche ästhetische Dimension hat die Christologie?

Die Gegenwart ist geprägt von einer Allgegenwart der Bilder. Bilder haben eine starke Aussagekraft, sie prägen gesellschaftliches Bewusstsein. Wie fügen sich Jesusbilder, die in Filmen gezeichnet werden, in die öffentliche Wahrnehmung ein, welche Botschaften lassen sich in ihnen entdecken?

Dr. Marion Keuchen *Predigt* | Pfarrerin **Ulrike Gebhardt** *Liturgie* | **Thomas Frerichs** *Musik*

Dr. Marion Keuchen, geboren 1973, Studium in Paderborn, Bochum, Bethel/Bielefeld und Berlin. Sie ist Wissenschaftliche Assistentin der evangelischen Theologie an der Universität Paderborn und Gymnasiallehrerin.

Ulrike Gebhardt ist Pfarrerin an der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Thomas Frerichs ist Kantor an der Lutherkirche und der Kartäuserkirche Köln.



Marion Keuchen

Mi, 31. Okt | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Freiheit eines Christenmenschen und bürgerschaftliches Engagement«

Reformationsfeier mit **Joachim Gauck**

Die Reformation hat die Freiheit des Glaubenden und zugleich seine Pflicht zur Verantwortung ins öffentliche Bewusstsein geholt. In der Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« beschreibt Martin Luther die Freiheit des Glaubens und ihre Auswirkungen für die Aufgaben in der Welt. Die Freiheit des Christenmenschen ist eine Freiheit von der Angst und eine Freiheit zum Dienst.

Die Demokratie lebt vom Engagement der Bürger, die nicht nur die von Staat und Gesellschaft geschützte individuelle Freiheit schätzen, sondern ihre Freiheit zum Wahrnehmen von Verantwortung gebrauchen. Der Staat lebt vom Bürgersinn in allen Schichten und somit von Voraussetzungen, die er nicht selber gewähren kann. Die seit der Reformation im Protestantismus eingeübte Freiheit zur Verantwortung hat immer wieder Emanzipationsbewegungen befördert, nicht zuletzt die friedliche Revolution in der DDR. Der Prediger Dr. h.c. Joachim Gauck reflektiert die Spannung von Freiheit und öffentlichem Engagement auf dem Hintergrund seiner Biographie.

Musikalische Gestaltung mit anglikanischem Chor und Orgelmusik.

Im Anschluss an den Gottesdienst: Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Pfarrer Dr. h.c. **Joachim Gauck** *Predigt* | Stadtsuperintendent Pfarrer **Rolf Domning** | Superintendent, Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** *Liturgie* | KMD **Johannes Quack** *Orgel*



Joachim Gauck

So, 11. Mär | So, 13. Mai | So, 16. Sep | jeweils 18 bis 20 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

ThomasMesse

Gottesdienst »für Zweifler und andere gute Christen«

Die »ThomasMesse« ist ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem »ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas (Joh 20,24-31) ist zum einen seine Skepsis überliefert und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu be-greifen: »Wenn ich nicht ... meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.« Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und Besucherinnen und Besucher aktiv und ganzheitlich beteiligt.

Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizé-Lieder, ein Raum der Stille, eine Salbung, eine Gesprächsgruppe oder eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinen und jede ihren persönlichen Bedürfnissen nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam.

In der Regel begleiten Thomas Frerichs und weitere Musiker die Messe am Keyboard.

Thomas Frerichs wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 hauptamtlicher Kantor an der Luther- und der Kartäuserkirche Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder-Südchor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.



Do, 26. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts

Iris Rieg

Das Programm von Iris Rieg ist vorwiegend dem 20. und 21. Jahrhundert gewidmet und beinhaltet die bis jetzt einzige Komposition Olivier Latrys, einem der drei Titularorganisten von Notre Dame/Paris, und zwei mitreißende biblische Tänze von Petr Eben, der 2007 starb.

Ergänzt werden diese faszinierenden und farbigen Werke unter anderem von den technisch äußerst heiklen Skizzen Marcel Duprés, die für jeden Organisten eine Herausforderung darstellen.

Iris Rieg absolvierte ihr Studium der Schulmusik (1. Staatsexamen), Kirchenmusik-A, Diplom und Konzertexamen Orgel in Stuttgart, Detmold und Paris. Stipendiatin des DAAD und des Sokratesprogramms am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris. Prägende Lehrer waren Bernhard Haas, Dieter Kurz, Gerhard Weinberger und Olivier Latry. Kirchenmusikerin in Düsseldorf und Köln, seit 2011 freiberufliche Konzertorganistin und Dozentin für Orgel, Improvisation und Klavier an der Erzbischöflichen Musikschule des Kölner Domchores.



Iris Rieg

Do, 23. Feb | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Vom Mittelalter bis zur Moderne

Bettina Strübel

Philippe de Vitry (1291 – 1361)

Motette »Tribum, que non abhorruit – Quoniam – Merito«

Robertsbridge-Codex (um 1330)

Intavolierung der Motette »Tribum, que non abhorruit – Quoniam – Merito«
 Estampie

Franz Liszt (1811 – 1886)

Einleitung zur Legende der Heiligen Elisabeth
 (1862/65)

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

»Te Deum laudamus« (Herr Gott, dich loben wir),
 BuxWV 218

Franz Liszt

Consolation IV (Des-Dur) Adagio
 Consolation V (E-Dur)

Gerard Bunk (1888 – 1958)

Consolation, op. 65 c

August Gottfried Ritter (1811 – 1885)

Sonate Nr. 3 a-Moll, op. 23,3, Franz Liszt gewidmet

Bettina Strübel studierte an der Kölner Musikhochschule Kirchenmusik. Nach dem A-Examen folgten Aufbaustudiengänge im Fach Orgel in Köln bei Peter Neumann und in Hamburg bei Professor Wolfgang Zerer. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse (Dirigieren und Orgel) und gibt Konzerte im In- und Ausland. 1995-2011 war sie als Kantorin



in Leichlingen tätig. Seit einigen Jahren gilt ihr besonderes Interesse der mittelalterlichen Musik. Seit Oktober 2011 ist sie Kantorin der Frankfurter Sankt Petersgemeinde.

Bettina Strübel

Do, 29. Mär | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Deutsche und französische Romantik

Thomas Wegst

Bei der Gegenüberstellung von französischer und deutscher Romantik werden gerne die stilistischen Unterschiede herausgestellt. Im Programm von Thomas Wegst soll mehr das Gemeinsame und Verbindende im Mittelpunkt stehen.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sonate, op. 65, Nr. 6

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Choralvorspiele, op. 122 (eine Auswahl)

César Franck (1822 – 1890)

Grande Pièce Symphonique

Thomas Wegst, geboren 1962, studierte von 1985 bis 1994 Kirchenmusik (A-Examen) in Esslingen und Stuttgart (Orgel: Werner Jacob). 1991/92 absolvierte er am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam ein Auslandsstudium (Orgel: Ewald Kooiman, Improvisation: Joos van der Kooi). Ergänzend zu seinen Studien besuchte er zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Harald Vogel, Ton Koopman, Luigi F. Tagliavini und Michael Radulescu. Von 1995 bis 2000 war er als Kreiskantor in Nordenham, seit 2001 als Kantor in der evangelischen Kirchengemeinde Porz tätig. Dort leitet er seitdem acht Musikkreise, unter anderem die Porzer Kantorei, das Porzer Kammerorchester und das Markusvokalensemble Porz. Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch. Konzerte im In- und Ausland.



Thomas Wegst

Do, 26. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Haec dies – Österliche Orgelmusik von Bach und Widor

Johannes Quack

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Aus dem »Orgelbüchlein«:

Christ lag in Todesbanden BWV 625

Aus der »Kirnberger-Sammlung«:

Christ lag in Todesbanden BWV 695

(manualiter, c.f. in alto)

Christ lag in Todesbanden BWV 718

(à 2 claviers et pédale)

Charles-Marie Widor (1844 – 1937)

Orgel-Symphonie Nr. 10 »Romane«, op. 73

Moderato

Choral

Cantilène

Final

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf (Orgelklasse Johannes Geffert). Nach dem staatlichen A-Examen legte er bei Professor Hans-Dieter Möller das Konzertexamen Orgel ab. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach England, Schweden, Dänemark, Italien, in die Niederlande und in die USA. Mehrere CD-Produktionen als Orgelsolist und zusammen mit dem Trompeter Peter Scheerer. Johannes Quack erhielt 2011 den Titel Kirchenmusikdirektor (KMD).



Johannes Quack

Do, 31. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Geh aus mein Herz und suche Freud... Konzertante Orgelimprovisationen zur Sommerzeit Wolf-Rüdiger Spieler

Wolf-Rüdiger Spieler setzt seine Reihe konzertanter Orgelimprovisationen mit einem sommerlichen Programm an der Klais-Orgel der Trinitatiskirche fort. Auf dem Programm stehen Orgelstücke verschiedener Stilistik über das Kirchenlied »Geh aus mein Herz und suche Freud« und andere Choralthemen.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent – unter anderem langjährig an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und Österreich. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgel-improvisation«. Wolf-Rüdiger Spieler ist Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche.



Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 28. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Förderkonzert Mi-Kyung Kim

Mit diesem Konzert beginnt eine Reihe von Förderkonzerten für junge Organisten in der Trinitatiskirche. Einmal im Jahr soll einem/einer herausragenden Studierenden einer deutschen Hochschule Gelegenheit gegeben werden, sich hier dem Kölner Publikum vorzustellen.

Nicolaus Bruhns (1665 – 1697)
 Präludiums in e-Moll

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
 Aus der »Clavier-Übung, Teil III«:
 Allein Gott in der Höh' sei Ehr BWV 676

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)
 Präludium g-Moll BuxWV 149

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
 Orgelsonaten, op. 65 Nr. 6 d-Moll
 Choral – Andante sostenuto – Allegro molto –
 Fuge. Sostenuto e legato – Finale

Olivier Messiaen (1908 – 1992)
 Aus »L'ascension«:
 II. Alléluias sereins d'une âme qui désire le ciel
 III. Transport de joie d'une âme devant la gloire du
 Christ qui est la sienne

Mi-Kyung Kim wurde in Daegu/Südkorea geboren. Orgel-Studium an der Ewha-Universität Seoul. Ab 2009 Studium der evangelischen Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf – unter anderem bei Professor Jürgen Kursawa (künstlerisches Orgelspiel) und Professor Torsten Laux (Orgel-improvisation). Mi-Kyung Kim ist zur Zeit Kirchenmusikerin an der Auferstehungskirche Neuss.



Mi-Kyung Kim

Do, 26. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Zwei- und Vierhändige Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts

Ourania Gassiou und Eleni Keventsidou

Gustav Merkel (1827 – 1885)

Sonata in D minor für zwei Spieler, op. 30

Allegro moderato

Adagio

Allegro con fuoco, Fuga

César Franck (1822 – 1890)

Choral No 2 (Solo: Ourania Gassiou)

Franz Liszt (1811 – 1886)

Hungarian Rhapsody No 2

(Bearbeitung für zwei Spieler)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Variations sérieuses (für Orgel bearbeitet von

R. Smits; Solo: Eleni Keventsidou)

Jean Langlais (1907 – 1991)

Double Fantasie für zwei Spieler

Ourania Gassiou, geboren in Athen, studierte Klavier am Nakas Konservatorium. Zu ihren Orgellehrern gehören unter anderem Nicolas Kynaston, Johannes Geffert und Susan Landale. Sie gab Konzerte unter anderem in Großbritannien, Deutschland, Schweden und Spanien. Derzeit ist sie Organistin an der French Protestant Church of London.

Eleni Keventsidou, geboren in Athen, studierte Orgel unter anderem bei Johannes Geffert, David Titterington und Nicolas Kynaston. Ihre Konzerttätigkeit führte sie durch ganz Europa. Derzeit unterrichtet sie Klavier am Kent College und Orgelspiel an der Rugby School.



Ourania Gassiou
 Eleni Keventsidou

Do, 30. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvirtuose Transkriptionen – Die Welt der Transkription von großen Meisterwerken für Orchester

Vincenzo Allevato

Edvard Grieg (1843 – 1907)

»In der Halle des Bergkönigs«

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

»Danse Macabre«, op. 40

Sergei Prokofiev (1891 – 1953)

»Toccata d-Moll«, op. 11

Modest Mussorgsky (1839 – 1881)

»Bilder einer Ausstellung«

Vincenzo Allevato wurde 1989 in Belvedere Marittimo geboren. Sein Orgel- und Orgelkomposition-Studium bei Professor Claudio Brizi schloss er 2010 ab. Er hat an Fortbildungskursen in Piacenza bei Professor Enrico Viccardi und in Vasto bei Professor Francesco Di Lernia teilgenommen. 2005 hat er bei den Einweihungskonzerten der Orgel Mascioni in der Kathedrale von Cosenza gespielt. 2007 hat er an der Konzertreihe der Abtei von Vallombrosa und der Kirche von Pian di Scò (Arezzo), 2010 an der bedeutenden Konzertreihe des »Ente Casa di Risparmio« in Florenz teilgenommen.



Vincenzo Allevato

Do, 27. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Franz Berwald, Franz Liszt, Sigfrid Karg-Elert, César Franck, Marcel Dupré und Iain Farrington sowie Improvisation

Martin Bambauer

Martin Bambauer spielt Werke von Franz Berwald, Franz Liszt, Sigfrid Karg-Elert, César Franck, Marcel Dupré und Iain Farrington.

Martin Bambauer studierte Evangelische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Orgel bei KMD Hanns-Alfons Siegel und Professor Hans-Dieter Möller, Improvisation bei Professor Dr. Gustav A. Krieg). Nach seinem A-Examen im Fach Improvisation mit Auszeichnung setzte er seine Orgelstudien in der Konzertklasse von Professor Daniel Roth an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a. M. fort, wo er 1999 die Konzertsreifeprüfung und 2001 das Konzertextamen absolvierte. Zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Olivier Latry, Ben van Oosten, Ewald Kooiman, Jon Laukvik und Marie-Claire Alain. Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe. Zahlreiche CD-Aufnahmen (IFO, Motette). An der Musikhochschule Köln war Martin Bambauer von 2001 bis 2008 Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation. Seit 1999 ist Martin Bambauer Kantor und Organist an der Konstantin-Basilika zu Trier. Dort ist er künstlerischer Leiter des renommierten »Orgelsommers« an der Schuke-Orgel der Basilika. Darüber hinaus ist er Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Trier.



Martin Bambauer

Do, 25. Okt | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Alain, Dupré, Duruflé, Karas, Langlais, Messiaen

Markus Karas

Im vergangenen Jahrhundert lebten in Paris eine ganze Reihe die neuere Musik prägende Organisten-Komponisten-Persönlichkeiten, von denen Olivier Messiaen der bekannteste ist. Aber auch Maurice Duruflé, Jean Langlais oder Jehan Alain entwickelten ihre unverwechselbare, eigenpersönliche musikalische Sprache. Bei der in diesem Konzert vorgestellten Werkauswahl kommen die wundervollen Farben der Orgel in der Kölner Trinitatiskirche besonders abwechslungsreich zur Geltung.

Markus Karas, geboren 1961, stammt aus Frankfurt am Main, wo er seine umfangreichen Studien mit Bestnoten abschloss. 1989 wurde Karas Münsterorganist und Münsterkantor, seit 1992 ist er auch Regionalkantor der Stadt Bonn. 2001 übernahm er zusätzlich die Leitung des preisgekrönten Frauenchores BonnSonata und des Rheinischen Kinder- und Jugendchores Bonn. Außerdem ist er als Dozent, Herausgeber, Komponist und Konzertorganist international aktiv. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, CDs und DVDs entstanden seit 1984.



Markus Karas

Do, 29. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Improvisationen über den Isenheimer Altar von Mathias Grünewald

Thierry Mechler

Der Isenheimer Altar, ein sakrales Monumentalwerk der Abendländischen Kunst, übt eine verwirrende Anziehungskraft aus. Der Betrachter ist zugleich erschüttert, ergriffen und fasziniert. Thierry Mechler versucht bei diesem Orgelkonzert, seine Gefühle und Beobachtungen dieser suggestiven Bilder auszudrücken, spontan, mit unvorhergesehenen und oft unbewussten, nicht rationalen Eingebungen.

1. Verkündigung
2. Engelkonzert
3. Geburt Christi
4. Kreuzigung
5. Grablegung
6. Auferstehung
7. Hl. Sebastian
8. Hl. Antonius
9. Begegnung des Antonius mit Paulus
10. Versuchung des Hl. Antonius

Thierry Mechler ist einer der wichtigsten Repräsentanten der französischen Organistenszene. Seine wichtigsten künstlerischen Stationen waren das Klavierstudium bei der legendären Pianistin Helene Boschi und das Orgelstudium bei Daniel Roth in Straßburg. Diese Studien setzt er in Paris bei Marie-Claire Alain und Jacques Tadei fort. Er war von 1991 bis 1999 Titularorganist der Primaskathedrale in Lyon und künstlerischer Leiter der internationalen Orgelzyklen im Auditorium Maurice Ravel in Lyon. Seit 1984 ist er Titularorganist der Wallfahrtsbasilika Notre-Dame de Thierenbach im Elsass. Seit 1998 ist Thierry Mechler Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. 2002 übernahm er die Aufgaben des Organisten und Orgelkustos der Kölner Philharmonie.



Thierry Mechler

Di, 25. Dez | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Weihnachtstridium

»Bethlehem – Die Hirten. Der Stern.«

Axel Berchem

Axel Berchem spielt Choralfantasien über den »Morgenstern« und Pastoralmusiken.

Christian Fink (1831 – 1911)

Sonate op. 1 über den Choral »Wie schön leucht' uns der Morgenstern« (1879)

Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

Pastorale A-Dur. Zweiter Satz der 1. Symphonie, op. 42 (1874)

Heinrich Kaminski (1886 – 1946)

Toccata über den Choral »Wie schön leuchtet der Morgenstern« (1923)

César Franck (1822 – 1890)

Pastorale E-Dur, op. 19 (1879)

Heinrich Reimann (1850 – 1906)

Fantasie über den Choral »Wie schön leuchtet der Morgenstern«, op. 25 (1895)

Axel Berchem studierte in Düsseldorf evangelische Kirchenmusik (A-Examen 1981) und Orgel (Konzert-Diplom 1983). An der Universität zu Köln studierte er zudem Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Seit 1977 Tätigkeit als Konzertorganist mit Konzerten in bedeutenden Kirchen wie dem Altenberger Dom oder der Reformierten Kirche Zürich-Enge. Berchem ist Kantor der evangelischen Stadtkirche Moers.



Axel Berchem

Do, 27. Dez | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Weihnachtstridium

»Variations sur un Noël« Ein Kaleidoskop deutsch-französischer Klänge aus vier Jahrhunderten

Roland Maria Stangier

Professor Roland Maria Stangier gastiert an der Klais-Orgel der Trinitatiskirche Köln. In seinem Programm »Variations sur un Noël – ein Kaleidoskop deutsch-französischer Klänge aus vier Jahrhunderten« spielt er Werke von Händel, Daquin, Balbastre, Karg-Elert, Hoyer, Dupré und Improvisationen.

Roland Maria Stangier studierte in Würzburg und Paris unter anderem bei Zsolt Gárdonyi und Daniel Roth. Er war Stipendiat der Berliner Alliierten des erstmals an einen Organisten vergebenen »Luftbrücken-Gedenkfonds-Stipendium« in Paris und Strasbourg bei Daniel Roth und André Fleury. Anschließend Tätigkeit als Kantor und Organist in Schopfheim, Berlin und Solothurn/Soleure (CH), Leitender Kirchenmusiker an der Hauptkirche St. Petri und Dirigent des Hamburger Bachchors. Bevor er 1994 einen Ruf an die Folkwang Universität Essen als Professor für Orgel und Orgelimprovisation erhielt, war er Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste Bremen und an der Erzbischöflichen Kirchenmusikschule Berlin. Seit 2010 Titularorganist der Kreuzeskirche Essen. Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit hat Stangier zahlreiche CD-Aufnahmen als Dirigent und Organist eingespielt.



Roland Maria Stangier

Di, 1. Jan 2013 | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Weihnachtstridium

Orgelmusik des 20. Jahrhunderts aus den Niederlanden und Belgien

Ursula Döll

Hendrik Andriessen (1892 – 1981)

Thema mit Variationen (1949)

Joseph Jongen (1873 – 1953)

Cantilene

Cor Kee (1900 – 1997)

Variationen über »Merck toch hoe sterck«

Flor Peeters (1903 – 1986)

Von Liebe kommt groß Leiden, op. 39,9

Deus tuorum militum, op. 76,8

A solis ortus cardine, op. 76,4

O nata lux de lumine, op. 76,10

Aria, op. 51

Flämische Rhapsodie, op. 37

Ursula Döll studierte an der Musikhochschule Köln und legte 1987 das Staatliche A-Examen der Evangelischen Kirchenmusik ab. Ihre »Künstlerische Reifeprüfung« an der Orgel absolvierte sie mit dem Prädikat »Mit Auszeichnung«. Bevor sie 1996 Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal wurde, war sie von 1990 bis 1996 Kantorin in Windeck. Neben ihrer Konzerttätigkeit im In- und Ausland trat Döll mit zahlreichen Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten sowie diversen CD- und Rundfunkaufnahmen hervor.



Ursula Döll

Fr, 6. Apr | 19 Uhr | 3 Stunden | 12,- 19,- 29,- 34,- € (Ermäßigung 25 %)
Veranstalter: Kölner Kammerchor

Johann Sebastian Bach:
Matthäus-Passion BWV 244
Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

Manuel König *Evangelist* | **Dominik Wörner** *Bass* | **Johanna Winkel** *Sopran* | **Elvira Bill** *Alt* | **Michael Mogl** *Tenor* | **Thilo Dahlmann** *Bass* | **Kölner Kammerchor** | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** *Leitung*

Der **Kölner Kammerchor** wurde 1970 gegründet. Höhepunkte der letzten Jahre: Händel-Festspiele Göttingen und Halle, Bachfest Schaffhausen und Rheingau Musik Festival, Folle Journée in Nantes, zum Teil live bei arte übertragen. 2006: Japan-Debut mit Mozart in Tokio. 2009: Messiah in der Tchaikovsky Concert Hall in Moskau. 2011: Konzerte u.a. beim Leipziger Bachfest und bei den Tagen Alter Musik in Herne.

Das **Collegium Cartusianum** ist 1988 als Nachfolger des Barockorchesters Köln entstanden im Hinblick auf die EMI-Gesamteinspielung der Messen Mozarts, die ihm sofort internationale Anerkennung verschafften. Das weit gefächerte Repertoire des auf Originalinstrumenten spielenden Ensembles reicht von Monteverdis L'Orfeo über die Sinfonien Mozarts und Beethovens bis zu den Requiem-Vertonungen Brahms und Dvorak. Viele Auftritte bei bedeutenden Festivals in Europa und Japan, zuletzt beim Kulturprojekt NRW in Krakau.

Vorverkauf:
KölnTicket und freunde@koelner-kammerchor.de



Kölner Kammerchor

So, 27. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Musica Europa, UK

Kensington Prep School Konzerttour
Mädchenchor und Orchester

Der Chor singt Lieder aus allen Teilen der Welt bis zu modernen Liedern des 21. Jahrhunderts.

Das Orchester spielt:

Gioacchino Rossini (1758 – 1839)
Willhelm Tell Overture

Aaron Copland (1900 – 1990)
Appalachian Spring (Gekürzt)

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Andante aus der 94. Sinfonie
(»mit dem Paukenschlag«)

Jonathan Burgess *Musikdirektor und Dirigent*

Die **Kensington Prep School** ist eine private Tagesschule für Mädchen im Zentrum von London. Mehr als 86 Prozent der Schülerinnen lernen ein Instrument zu spielen. Zur Zeit gibt es drei Chöre, vier Orchester und mehrere kleinere Ensembles. Für diese Konzerttour besteht der Chor aus den besten 53 Stimmen. 2010 tourten Chor und Orchester erfolgreich in Belgien und gaben Konzerte in London.



Sa, 16. Jun | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 16,- €
Veranstalter: Bach-Verein Köln

Bach+ Schütz

Motetten von Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz

In seinen Konzerten der Reihe »Bach+« stellt der Bach-Verein Köln seit 10 Jahren Werken des Thomaskantors solche seiner Wegbereiter und Nachfolger gegenüber. Diesmal ist Heinrich Schütz (1585 – 1672) der musikalische Pendant. Er gilt als bedeutendster Komponist des Frühbarocks.

Auf dem Programm des Konzerts mit Werken für Chor und für Orgel stehen Motetten aus der »Geistlichen Chormusik« 1648, aus den »Psalmen Davids« sowie »Kleine Geistliche Konzerte«. Gekoppelt werden sie u.a. mit Bachs Motette »Der Geist hilft unser Schwachheit auf« BWV 226 und der Fantasie über »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott« BWV 651 für Orgel.

Der **Bach-Verein Köln**, 1931 gegründet, gehört heute zu den renommiertesten Chören der Domstadt. In der Trinitatiskirche ist er mit seinen Konzerten regelmäßig zu Gast.

Thomas Neuhoff ist seit 2002 Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf Konzerten mit Werken von Johann Sebastian Bach und seiner Zeitgenossen in historischer Aufführungspraxis.

Der Organist und Cembalist **Christoph Anselm Noll** hat sich durch sein fundiertes Wissen im Bereich historischer Aufführungspraxis und seine sicht- und spürbare Spielfreude am Tasteninstrument inzwischen einen Platz unter den führenden Basso-continuo-Spielern erworben. Mit dem Bach-Verein Köln arbeitet Noll regelmäßig zusammen.

Vorverkauf:

Ab 1. April 2012 an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.kvs-tickets.de sowie über das Kartenbüro des Bach-Vereins Köln: Tel/Fax (0221) 99 20 90 48. karten@bach-verein.de

Christoph Anselm Noll



So, 17. Jun | 19 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- €, ermäßigt 10,- €
Veranstalter: Rodenkirchener KammerChor und Orchester

Carl Orff: Carmina Burana

Rodenkirchener KammerChor und Orchester

Aufgeführt wird vom Rodenkirchener KammerChor und KammerOrchester die Fassung für zwei Klaviere und Schlagzeug von Carls Orffs wohl populärstem Werk.

Der **Rodenkirchener KammerChor** (gegründet 1975) und das **Rodenkirchener KammerOrchester** (gegründet 1965) konzertieren gemeinsam nun mehr als 30 Jahre. Die Liste der beiden Ensembles – ob gemeinsam oder getrennt aufgeführt – umfasst weit über 300 Musiktitel. Vom schlichten Volksliedsatz angefangen bis hin zu den bekannten Oratorien-, Passions-, Mess- und Opernvertonungen.

Harald Jers absolvierte seine Studien in Dirigieren, Lehramt Musik/Gesang, Kirchenmusik und Physik in Köln, Aachen, Düsseldorf und Stockholm. Besonders in Chordirigieren intensivierte er seine Kenntnisse durch internationale Meisterkurse unter anderem bei Frieder Bernius, Eric Ericson, Wolfgang Schäfer, Georg Grün und Helmuth Rilling. Seine Tätigkeiten als Dirigent, Sänger, Organist und Liedbegleiter führten ihn auf Konzertreisen durch Europa, China und in die USA. Harald Jers ist Dozent an der Musikhochschule Köln, in den Bistümern Köln und Aachen und an zahlreichen Musikakademien; ebenso ist er Juror bei internationalen Chorwettbewerben und Gastdozent an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm.

Vorverkauf:

karten@rkco-koeln.de



Rodenkirchener
KammerChor und
Orchester

So, 1. Jul | 18 Uhr | ca. 1,5 Stunden | 14,- € / 11,- €, ermäßigt 9,- € / 7,- €
Veranstalter: Kartäuserkantorei Köln

Schubert und Brahms Werke für Chor, Sopran und Klavier

Kartäuserkantorei Köln

I. Johannes Brahms (1833 – 1897)

Quartette

op. 112a (1891)

op. 92 (1889)

op. 31 (1864)

Lieder für Solo

Auf dem Kirchhofe, op. 105,4

Unbewegte laue Luft, op. 57,8

II. Franz Schubert (1797 – 1828)

Miriam's Siegesgesang D 942

Lieder für Solo

Schwestergruß D 762

Die junge Nonne D 828

Hiltrud Kuhlmann *Sopran* | **Sebastian Breuing** *Klavier* | **Kartäuserkantorei Köln** | **Philipp Ahmann** *Dirigent*

Die **Kartäuserkantorei** hat sich über 30 Jahre hinweg einen festen Platz im Kölner Musikleben erobert und widmete sich in dieser Zeit insbesondere den Oratorien Händels und Bachs, aber auch Werken der Romantik bis hin zu Mahler und Schönberg. Die Kartäuserkantorei wirkte auch bei der Eröffnung der Kölner Philharmonie mit Mahlers 8. Sinfonie im Jahr 1986 mit. Konzertreisen führten den Chor u.a. mit Mendelssohns »Paulus« und »Elias« nach Budapest und Rom, danach mit Messen von Mozart, Schubert, Gounod und Fauré zum Liturgica-Festival nach Jerusalem.

Unter **Philipp Ahmann**, der den Chor seit 2005 leitet, gelang eine verstärkte Hinwendung zum A-cappella-Gesang und zu kammermusikalischer Chorliteratur verschiedener Epochen. So eröffneten sich der Konzerttätigkeit neue Perspektiven, und die stilistische, klangliche und stimmliche Flexibilität des Chores konnte sich weiterentwickeln.

Philipp Ahmann



So, 21. Okt | 18 Uhr | 2 Stunden | 9,- 18,- 27,- 32,- € (Ermäßigung 25 %)
Veranstalter: Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

Georg Friedrich Händel: L'Allegro Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

»L'Allegro«, meist nur Kennern bekannt, ist ein unvergleichliches Juwel unter Händels oratorischen Meisterwerken. Das Libretto nach Gedichten von John Milton, bei dem Allegro, die Lebensfreude, und Pensieroso, die Schwermut, ein Streitgespräch führen, gibt Händel Gelegenheit zu herrlichster Musik von tiefer Melancholie bis hin zu mitreißender Lebenslust.

Maria Keohane und **Julia Doyle** *Sopran* | **Benjamin Hulett** *Tenor* | **Andreas Wolf** *Bass* | **Kölner Kammerchor** | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** *Leitung*

Peter Neumann ist Dirigent des Kölner Kammerchors und des Collegium Cartusianum. Initiator der viel beachteten Kölner Konzertreihe »250 Jahre Händel-Oratorien«. Er hat mit seinen Interpretationen der großen Vokalwerke von Monteverdi bis Dvorak in den Musikzentren Europas und Japans viel Anerkennung gefunden (z.B. Bachs h-moll-Messe bei den BBC-Proms). Gastdirigent u.a. bei Chorwerk Ruhr, dem Concertgebouw-Orchester und Concerto Köln. Unter den vielen CD-Einspielungen sind die von Händels Oratorien und die EMI-Gesamtaufnahme der Mozart-Messen die gewichtigsten.

Vorverkauf: KölnTicket und freunde@koelner-kammerchor.de



Peter Neumann

Sa, 27. Okt | 18 Uhr | 1 Stunde | 15,- €

Veranstalter: reger chor köln e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verein LebensWert e.V. der Uniklinik Köln

Chorkonzert für die Initiative

»Kinder krebskranker Eltern«

Benefizkonzert zum Chorjubiläum des reger chor köln

Zu seinem 30-jährigen Chorjubiläum veranstaltet der reger chor köln ein Benefizkonzert zu Gunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern« der UNI-Klinik Köln.

Auf dem Programm stehen Chorwerke der Romantik, unter anderem von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Kompositionen anderer Epochen.

Der **reger chor köln** wurde 1982 gegründet und ist ein gemischter Chor, der sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit widmet. Die musikalische Arbeit erfolgt in Form von regelmäßigen Proben tagen im Raum Köln sowie mehrtägigen Intensiv arbeitsphasen in den Landes-Musikbildungsstätten und mündet in mehreren Konzerten im Jahr. Diese finden sowohl in Kölner Kirchen als auch in Kirchen im Umland (z.B. Altenberger Dom, Trinitatiskirche Köln, Antoniterkirche Köln) und weiter entfernten Aufführungsorten wie Dresden, Hamburg oder Wien einen ansprechenden Rahmen. Der reger chor köln engagiert sich für seit Jahren für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins »LebensWert e.V.« der Kölner Universitätsklinik.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent. Er gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

Vorverkauf:

kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de

Telefon 0221/478 4400



reger chor köln

So, 28. Okt | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 21,- €, ermäßigt 14,- €

Veranstalter: Philharmonischer Chor Köln

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Otto Nicolai und Georg Friedrich Händel

Philharmonischer Chor Köln

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Vesperae solennes de Confessore (KV 339)

Otto Nicolai (1810 – 1849)

Messe Nr. 1 in D-Dur
für Soli, Chor und Orchester

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Orgelkonzert in einer Transcription für Orchester und
Harfe B-Dur HWV 294

Philharmonische Chor Köln | Horst Meinardus Leitung

Der **Philharmonische Chor Köln** wurde 1947 gegründet. Der Chor zählt heute etwa hundert Sängerinnen und Sänger. In jüngster Vergangenheit standen einige selten aufgeführte Werke auf dem Programm des Chores, darunter die gefeierte Uraufführung »...silence...« des Komponisten Wilfried Maria Danner und die »Sea Symphony« von Ralph Vaughan Williams, aber auch »Klassiker« wie das »Weihnachtsoratorium« von Johann Sebastian Bach und »Die Schöpfung« von Joseph Haydn.

Horst Meinardus begann seine berufliche Laufbahn als Dirigent eines Konzertchores in der Nähe von Bonn. Große Anerkennung gewann er als Chordirektor an der Kölner Oper, deren Ensemble er von 1973 bis 2006 angehörte. Nach kurzer Lehrtätigkeit am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf wurde Meinardus 1978 Dozent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er leitet die Opernchorschule und eine Klasse für Oratorien-Ensemble. Im Sommer 1999 ernannte die Hochschule ihn zum Professor.

Vorverkauf:

karten@philharmonischerchorchoeln.de

Philharmonischer Chor Köln



So, 18. Nov | 16 Uhr | 1,5 Stunden | 14,- €, 18,- € und 22,- €
 Veranstalter: Oratorienchor Köln e.V. im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

Gabriel Fauré – Requiem, op. 48
Maurice Duruflé – Requiem, op. 9
 für Soli, Chor und Orchester

Das Requiem von Gabriel Fauré ist eine Totenmesse ganz eigener Prägung. Über dem ganzen Werk liegt eine Art milder Trauer, womit dem Komponisten ein friedvolles Bild des Todes gelang. Das Werk klingt in einem engelhaften »In Paradisum« aus.

Duruflés Requiem ist sicherlich durch das Requiem von Fauré beeinflusst. Gleichwohl findet der Komponist eine völlig eigene wunderschöne Tonsprache, besonders durch die Einbeziehung von gregorianischen Elementen. Harmonik und Sinn für Klangfarben runden das Meisterwerk ab. Eine der schönsten und ergreifendsten Requiem-Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

Friederike Britsche *Sopran* | **N.N.** *Mezzosopran* | **N.N.** *Bariton* | **Oratorienchor Köln** | **Neues Rheinisches Kammerorchester Köln** | **Andreas Meisner**

Der **Oratorienchor Köln** ist seit seiner Gründung 1957 dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region eng verbunden; die ersten Choristen waren Kirchenmusiker verschiedener Kirchengemeinden des Großraums Köln sowie musikalisch interessierte Laien, die sich der »Musica sacra« widmeten; 1986 übernahm Andreas Meisner die musikalische Leitung, 1989 erfolgte die Umbenennung des Chores auf den Namen »Oratorienchor Köln im Evangelischen Stadtkirchenverband«.

Vorverkauf:
 Theaterkasse Kaufhof, Hohe Straße, Telefon 0221/223 44 91
 Barbara Fischer
 Tel 01577/402 02 79,
 fischer@
 oratorienchor.de



Oratorienchor Köln

Sa, 8. Dez | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- €, ermäßigt 14,- €
 Veranstalter: Rheinischer Kammerchor Köln

Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 bis 3
 Rheinischer Kammerchor und Neues Rheinisches Kammerorchester

Stefanie Wüst | *Sopran* | **Rena Kleifeld** | *Alt* | **Markus Francke** | *Tenor* | **Heikki Kilpeläinen** | *Bass* | **Neues Rheinisches Kammerorchester** | **Rheinischer Kammerchor Köln** | **Wolfgang Siegenbrink** | *Dirigent*

Wolfgang Siegenbrink studierte katholische Kirchenmusik bei Professor Rudolf Ewerhardt (A-Examen), Orgel bei Professor Wolfgang Stockmeier (künstlerische Reifeprüfung), Klavier bei Professor Michael Endres und Orchesterdirigieren bei Professor Günter Fork an der Musikhochschule in Köln. Als Dirigent besuchte er Meisterkurse u. a. beim Thomaskantor Professor Christoph Biller, Leipzig, und beim Leiter der Internationalen Bachakademie, Professor Helmuth Rilling. Seit 1995 leitet er den Rheinischen Kammerchor Köln, mit dem er seitdem alle wesentlichen Oratorien aufführte. Seit 2002 ist er auch künstlerischer Leiter des »KölnChores«, mit dem er eine Konzertreise nach Wolgograd unternahm. In der Kölner Philharmonie ist er mit beiden Chören regelmäßig zu Gast. Er war Mitorganisator des Chorfestivals »Kölner Chorherbst 2003« und dirigierte dort eine deutsche Erstaufführung des »Messias« von Händel in einer großen Orchesterbearbeitung von Sir Eugene Goossens.

Der **Rheinische Kammerchor Köln** ist eine feste Größe in der Kölner Musik- und Kulturlandschaft. Er fühlt sich der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, aber interessiert sich auch für moderne Klänge. Zurzeit hat der Rheinische Kammerchor Köln rund 70 Mitglieder. Das Repertoire des Chores umfasst die großen Oratorien, Messen und Requieme von Bach, Mozart, Beethoven, Brahms und Mendelssohn, aber auch Werke von Duruflé und Elgar.



Vorverkauf:
 Karten unter vorverkauf@rkk-ev.de
 oder an der Abendkasse

Wolfgang Siegenbrink

So, 6. Jan 2013 | 18 Uhr | ca. 1,5 Stunden | 10,- €, ermäßigt 5,- €
 Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

Neujahrskonzert

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248,
 Kantaten 4-6

Zum Auftakt des Jahres führen Kammerchor und Kammerorchester der Universität zu Köln die Kantaten 4 »Am Fest der Beschneidung Christi«, 5 »Am Sonntag nach Neujahr« und 6 »Am Epiphaniastag« aus Bachs Weihnachtsoratorium auf.

Kammerchor und Kammerorchester, gegründet 2008, sind die beiden jüngsten Ensembles des **Collegium musicum** der Universität zu Köln. Der Kammerchor erarbeitet schwerpunktmäßig A-Cappella-Werke sowie kleiner besetzte oratorische Werke.

Michael Ostrzyga, geboren 1975, Komponist und Dirigent, als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum der Universität zu Köln und Dirigent von Sinfonieorchester, Chor und Kammerchor der Universität zu Köln, Leiter des Oratorienchors Brühl. Vormalig als Pianist aktiv und Lehrbeauftragter für Tonsatz an der Hochschule für Musik Köln und für Dirigieren an der Universität Siegen. Kompositionsaufträge u.a. vom Schleswig Holstein Musik Festival und den Kölner Vokalsolisten. Seine Werke werden u.a. aufgeführt vom Rheinischen Kammerorchester, der Pianistin Yin Chiang, Kammerchor Consono, Kammarkören Pro Musica, Allmäna Sangen (beide Schweden), New Dublin Voices (Irland).

Vorverkauf:

Kartenreservierung ab dem 26. November 2012 unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder telefonisch unter 0221/470 41 96.
 Kartenverkauf nur an der Abendkasse.

Kammerchor der Universität zu Köln



So, 5. Feb | 17 Uhr | 2 Stunden | 15,- €, ermäßigt 10,- €
 Veranstalter: WDR3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

Georg Friedrich Händel: *Aci, Galatea e Polifemo*

Dramatische Kantate für drei Singstimmen, Bläser,
 Streicher und Basso continuo

Maria Keohane Sopran | **Wiebke Lehmkuhl** Alt | **Wolf Matthias Friedrich** Bass | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** Dirigent

So, 22. Apr | 17 Uhr | 2 Stunden | 15,- €, ermäßigt 10,- €
 Veranstalter: WDR3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Seitenweise Saitenweisen«

Europäische Barockmusik für Psalterium, Trippelharfe,
 Laute und Barockgitarre

Johanna Seitz Harfe | **Elisabeth Seitz** Salterio | **Stephan Rath** Laute, Chitarrone | **Stefan Maass** Theorbe, Barockgitarre

So, 25. Nov | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
 Veranstalter: WDR3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

Metamorphosen – Johann Sebastian Bach

bearbeitet Johann Sebastian Bach

NeoBarock

Volker Möller Violine | **Maren Ries** Violine, Viola | **Christoph Mayer** Violine | **Anne von Hoff** Violine | **Rachael Yates** Viola | **Ariane Spiegel** Violoncello | **Tobias Lampelzammer** Violone | **Fritz Siebert** Cembalo

So, 16. Dez | 17 Uhr | 2 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
 Veranstalter: WDR3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

Festliche Weihnachtsmusik

Giovanni Gabrieli zum 400. Todestag

Oltremontano Bläserensemble | **Wim Becu** Leitung

Vier Veranstaltungen im Rahmen von FORUM ALTE MUSIK KÖLN gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrheinwestfalen, Kunststiftung NRW und Sk-Stiftung Kultur

Vorverkauf:

Kartenreservierung und Info: 0221-552 558, mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Sa, 4. Feb | 20 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, ermäßigt 15,- €
 Veranstalter: Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.

Gesualdo Consort Amsterdam

Musik zum 450. Geburtstag von Jan Pieterszoon Sweelinck

Gesualdo Consort Amsterdam

Carolina Kurkowski Perez Violine | **Anna-Lena Perenthaler** Violoncello | **Stephanie Petitlaurent** u. **Nele Gramß** Sopran | **Marnix De Cat** Altus | **Charles Daniels** u. **Julian Podger** Tenor | **Harry van der Kamp** Bass und Leitung

In den letzten Jahren hat sich das **Gesualdo Consort** der Musik von Jan Pieterszoon Sweelinck gewidmet. Es hat sämtliche Vokalwerke des niederländischen Meisters eingespielt und dabei zahlreiche Stücke zum ersten Mal überhaupt aufgenommen. Das erste Exemplar der abgeschlossenen Edition wurde im vergangenen Oktober in der Oude Kerk Amsterdam Königin Beatrix überreicht. Für diese Pioniertat wurde dem Ensemble und seinem Leiter Harry van der Kamp der hochangesehene VSCD Classical Music Award verliehen.

Vorverkauf:

Kartenreservierung und Info ab Mitte Dezember 2011
 0151-107 970 15
www.koelnerfest-aldemusik.de

gefördert von:

Kulturamt der Stadt Köln, Landschaftsverband Rheinland, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrheinwestfalen, RheinEnergieStiftung Kultur, Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und der Sparkasse KölnBonn

Gesualdo Consort Amsterdam



Mi, 2. Mai | 20 Uhr | ca. 2 Stunden (mit Pause) | 8,- €, ermäßigt 4,- €
 Veranstalter: Collegium musicum der Universität zu Köln

Sinfoniekonzert

An der Schwelle zum 19. Jahrhundert

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Zauberflöte KV 620

Konzert A-Dur KV 622 für Klarinette und Orchester

Ludwig van Beethoven

1. Sinfonie C-Dur op. 21

Das Kammerorchester der Universität zu Köln bringt mit Mozarts Klarinettenkonzert und Ouvertüre zur »Zauberflöte« Werke, die zu den letzten Kompositionen aus der Feder des großen Meisters stammen, zur Aufführung und kombiniert diese mit Beethovens sinfonischem Erstlingswerk. Als Solist ist der junge Klarinetist Nicolai Pfeffer zu hören. Dirigent ist Michael Ostrzyga.

Nicolai Pfeffer, geboren 1985 in Fulda, erhielt musikalische Förderung durch den Fuldaer Klarinettenisten Bruce Edwards sowie die Bamberger Holzblasinstrumentenbauer Werner Schwenk und Jochen Seggelke. 2004 begann er mit dem Klarinettenstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Meisterklasse von Professor Ralph Manno, das er 2009 mit der künstlerischen Reifeprüfung abschloss. Anschließend absolvierte er in Bloomington (USA) ein Gaststudium an der Indiana University (Jacobs School of Music) in der Klasse von Professor Howard Klug und erhielt dort unter anderem wertvolle musikalische Impulse durch den Wiener Klarinettenisten und Komponisten Professor Alfred Prinz. Seine künstlerische Ausbildung setzt Nicolai Pfeffer nun bei Ralph Manno fort. Parallel dazu arbeitet er mit der israelischen Klarinettenistin Sharon Kam. Seit 2011 ist er Künstlerischer Leiter der Kölner Musikschule Papageno.



Vorverkauf:

Kartenreservierung ab dem 2. April 2012 unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder telefonisch unter 0221 - 470 41 96.
 Kartenverkauf nur an der Abendkasse.

Nicolai Pfeffer

Sa, 2. Jun | 18 Uhr | 2 Stunden | 14,- €, ermäßigt 7,- €
Veranstalter: Kölner Orchester-Gesellschaft

Brahms und Beethoven

Kölner Orchester-Gesellschaft

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-Moll,
op. 102

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Kölner Orchester-Gesellschaft | Thomas Grote *Leitung*

Die **Kölner Orchester-Gesellschaft** besteht seit 1888 als ein vorwiegend aus Amateurmusikern zusammengesetztes Sinfonieorchester. Sie befasst sich mit Werken von der Barockzeit bis zur klassischen Moderne, aber auch mit zeitgenössischer Musik. Neben den sinfonischen Werken werden Solistenkonzerte erarbeitet mit dem besonderen Anliegen, jungen Talenten die Gelegenheit zum solistischen Auftritt zu geben.

Thomas Grote wurde 1967 in Köln geboren. Bereits 1990 gab er sein Debut als Dirigent bei einem Konzert des Märkischen Jugendsinfonieorchesters in Wrexham/ Wales. In den Jahren 2006 bis 2009 studierte er im Rahmen eines Gaststudiums Dirigieren an der Folkwang Universität Essen. Im Rahmen des Studiums dirigierte er neben dem Hochschulorchester regelmäßig Proben und Konzerte der Bergischen und der Bochumer Symphoniker, die Abschlussprüfungen bestand er mit »Auszeichnung«. Inzwischen leitet er als Gastdirigent regelmäßig Produktionen der Bergischen Symphoniker, so z.B. Schul- und Familienkonzerte. Außerdem ist er künstlerischer Leiter des Dortmunder Jugendorchesters »DOJO« sowie ab 2012 des Märkischen Jugendsinfonieorchesters.

Vorverkauf:
Theaterkasse Neumarkt
(U-Bahn Durchgang)
und Abendkasse



Thomas Grote





»Wer sagt IHR, dass ich sei?« Unterwegs zu einer biblischen Christologie

»Wer sagt IHR, dass ich sei?«, lässt das Markusevangelium Jesus selbst fragen. Der biblische Christus ist an den Deutungen seiner Person und seiner ›Rolle‹ in hohem Maße interessiert. Das Verstehen Jesu hat bis zur Gegenwart zu Konsonanzen und Dissonanzen, zu Missverständnissen und gelungener Begegnung, zu biografischen Neuanfängen und zum Scheitern geführt. Jesus in Frage – ist nicht tragisch, sondern verheißungsvoll.

Die Melanchthon-Akademie lädt in der Trinitatiskirche zu einer Abendreihe ein, in der in Solidarität mit den biblischen Texten Antwortversuche auf diese Frage »Wer sagt IHR, dass ich sei?« laut werden.

Die Abende sind als ein ›offenes Kunstwerk‹ gestaltet, in denen der Vortrag der eingeladenen Referierenden jeweils nur einen Akzent bildet. Eine besondere musikalisch-experimentelle Gestaltung und der Bibliolog als kreative Form des Bibelgesprächs bereichern jeden Abend. So möchten wir Menschen ansprechen, für die Gespräch und persönliche Auseinandersetzung über biblische Texte besonders wichtig sind.

Die Abende umfassen auch einen kleinen Imbiss.

Mi, 8. Feb | 18 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

»Wer ist meine Mutter und meine Brüder?« (Mk 3, 33)

Von den Töchtern und Söhnen Gottes

Ulrike Eichler Vortrag | Jörg Heimbach Bibliolog

Pfarrerin **Ulrike Eichler** ist Wissenschaftliche Assistentin an der Arbeitsstelle für Feministische Theologie und Theologische Genderforschung an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Jörg Heimbach ist Pfarrer in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf.

Mi, 25. Apr | 18 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

Christus – das »Ja und Amen auf alle Verheißungen« (2. Kor 1, 20)!? Schrift und Auferstehung

Dr. Frank Crüsemann Vortrag | Ulrike Graupner Bibliolog

Dr. **Frank Crüsemann** ist Professor em. für Altes Testament an der Kirchlichen Hochschule Bethel.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in der Evangelischen Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-Braunsfeld.

Mi, 13. Jun | 18 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

»Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?«

(Gen 22,7)

Über das Opfer als unbequemen Begriff

Dr. **Alexander Deeg** Vortrag | Dr. **Martin Bock** Bibliolog

Dr. **Alexander Deeg** ist Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und Leiter des Liturgiewissenschaftlichen Institutes der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland).

Dr. **Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.

Mi, 5. Sep | 18 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

»Weil sie meinte, er sei der Gärtner...« (Joh 20,15)

Über ein naheliegendes Missverständnis oder eine wachsende Messias-Erkenntnis

Dr. **Magdalene Frettlöh** Vortrag | **Dorothee Schaper** Bibliolog

Dr. **Magdalene Frettlöh** ist Professorin für Systematische Theologie (Dogmatik) an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

Dorothee Schaper ist Pfarrerin an der Melanchthon-Akademie Köln.

Mi, 7. Nov | 18 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

»Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders?« (Mt 7,3)

Die Bergpredigt – das Regierungsprogramm des Himmelreiches

Dr. **Klaus Wengst** Vortrag | Pfarrer **Hermann Kotthaus** Bibliolog

Dr. **Klaus Wengst** ist Professor em. für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Hermann Kotthaus ist Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg-Schildgen.

Do, 8. Mär | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln und Bach-Verein Köln

»Herr! ... auch in der höchsten Niedrigkeit«

Eine musikalisch-theologische Einführung zu Johann Sebastian Bachs »Johannespassion«

Seit 10 Jahren bietet die Melanchthon-Akademie im Vorfeld großer Oratorienkonzerte des Bach-Vereins Köln kostenlose Werkeinführungen an. Dabei geht es neben musikalischer Analyse und Klangbeispielen auch immer um theologische Fragen wie z.B. den latenten Antijudaismus im Johannes-Evangelium oder die Streitfrage des stellvertretenden Sühneopfers.

Diesmal steht der leidende Jesus im Mittelpunkt, Gottes Sohn und Menschensohn, »verherrlicht ... auch in der größten Niedrigkeit« (Eingangschor).

Thomas Laske, der in der Philharmonie die beiden konträren Bass-Partien Jesus und Pilatus verkörpern wird, spricht mit Dirigent Thomas Neuhoff über diese ungewöhnliche Aufgabe und singt an diesem Abend die beiden Bass-Arien »Mein teurer Heiland« und »Himmel reiße, Welt erbebe, fällt in meinen Trauertönen«. Die Johannespassion wird am 17.3. um 20 Uhr durch den Bach-Verein Köln in der Kölner Philharmonie aufgeführt.

Thomas Laske war zehn Jahre lang Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Er studierte in Düsseldorf Gesang bei Brigitte Dürller und Liedinterpretation bei Ria Goetze. Im Jahr 2000 absolvierte er sein Konzertexamen. 2003 wurde er von der Zeitschrift »Theater pur« zum besten Nachwuchsopernsänger gewählt. Gastspiele führten ihn u.a. an die Deutsche Oper Berlin, die Deutsche Oper am Rhein, die Oper Frankfurt/Main und die Bayerische Staatsoper München.

Der Dirigent und Kirchenmusiker **Thomas Neuhoff**, geboren 1957 in Bonn, ist seit Mai 2002 Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln.

Neuhoff studierte evangelische Kirchenmusik sowie Dirigieren in Köln und vertiefte seine musikalischen Kenntnisse u.a. bei John Eliot Gardiner und Helmuth Rilling.



Thomas Neuhoff

Fr, 14. Dez | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spende erbeten
 Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln und Bach-Verein Köln

Mene Tekel Upharsin – Gewogen und für zu leicht befunden

Musikalisch-theologische Einführungsveranstaltung
 zum Weihnachtskonzert des Bach-Vereins Köln

Seit 10 Jahren bietet die Melanchthon-Akademie im Vorfeld großer Oratorienkonzerte des Bach-Vereins Köln kostenlose Werkeinführungen an. Die heutige Veranstaltung bereitet vor auf die Aufführung von William Waltons Oratorium »Belshazzar's Feast« und Arthur Honeggers »Une Cantate de Noël« am 18. Dezember 2012 in der Kölner Philharmonie.

In der Weihnachtskantate von Honegger, die ein Theologe wohl eher als Adventskantate bezeichnen würde, bringt der Kinderchor mit seinen hellen Stimmen schließlich das Licht in die Finsternis und löst damit ein herrliches Quodlibet internationaler Weihnachtslieder aus rund 200 Chorsängerkehlen aus.

Einhelliger Jubel und Hymnen des Dankes an Gott nach dem Tyrannentod beenden auch die zeitweise atemberaubende Spannung bei »Belshazzar's Feast«.

Manchen Zuhörer werden die dem Untergang vorangehenden Ausschweifungen und Exzesse (mit einem riesigen Orchesterapparat besungen, der um zwei zusätzliche Blechbläsergruppen erweitert ist) an den oberflächlichen vorweihnachtlichen Konsumrausch unserer Tage erinnern: »Gewogen und für zu leicht befunden!«

Der **Bach-Verein Köln** wurde 1931 gegründet und gehört heute zu den renommiertesten Konzertchören der Domstadt.



Bach-Verein
 Köln

Fr, 21. Sep | 19 Uhr | 3 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Von Katz und Maus und mea culpa« – Religiöse Motive bei Günter Grass

Vernissage der Günter-Grass-Ausstellung und Kongresseröffnung

Der Literaturnobelpreisträger Günter Grass wird 2012 85 Jahre alt. Aus diesem Anlass veranstaltet der Evangelische Kirchenverband Köln und Region in der Trinitatiskirche einen Kongress zu religiösen Motiven im Werk von Günter Grass sowie begleitend dazu eine Ausstellung mit bildkünstlerischen Werken von Günter Grass.

Im direkten kenntnisreichen Rückgriff auf biblische Kernaussagen vom Paradies und vom Sündenfall über den Noahbund bis zur Kreuzigung Jesu gestaltet Grass in seinem Gesamtwerk das Bild vom gefallenen und dennoch für sein Tun verantwortlichen Menschen. So wird Grass zum wichtigen Bußprediger, der einer säkularen Welt eine jüdisch-christliche Kernbotschaft verkündet, die die zeitgenössische christliche Predigt oft beim Anbiedern an scheinbar aktuellere und gefälligere Menschenbilder unterschlägt.

In die Ausstellung einführen wird Professor Dr. Volker Neuhaus. Den Festvortrag hält Professor Dr. Norbert Honsza. Moderation: Dr. Anselm Weyer.

Professor Dr. **Norbert Honsza** ist polnischer Germanist und Kulturforscher, Leiter des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Kultur an der Hochschule für Internationale Beziehungen in Lodz. 1970-2003 Lehrstuhlleiter am Germanistischen Institut in Wroclaw (Breslau).

Professor Dr. **Volker Neuhaus** ist emeritierter Professor für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln. Zahlreiche Publikationen zu Günter Grass, unter anderem Herausgeber der Günter Grass-Werkausgaben seit 1987.



Günter Grass
 Golgotha (1985)

Sa, 22. Sep | 9.30 Uhr bis 18 Uhr | Tag mit Mittagspause | Eintritt frei, Spenden erbeten

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Von Katz und Maus und mea culpa« –

Religiöse Motive bei Günter Grass

Ausstellung und Tagung zum 85. Geburtstag des Autors und Bildenden Künstlers in der Trinitatiskirche zu Köln

Beim Kongress in der Trinitatiskirche kommen internationale Grass-Experten nach Köln. Unter anderem wird Dr. Dieter Stolz über das Motiv der Taufe bei Grass sprechen, Professor Dr. Rudolf Drux referiert über die Glaubensstreitigkeiten des Barock, die Eingang ins Werk von Grass gefunden haben, Viktoria Krason vom Günter-Grass-Haus Lübeck hält einen Vortrag zu christlichen Motiven im bildkünstlerischen Werk von Grass und Dr. Timm Pietsch hält einen Vortrag zum Verhältnis von Kirche und Politik bei Günter Grass. Bettina Beltz vergleicht die religiösen Motive bei Grass mit denen seiner »Schüler« John Irving und Salman Rushdie. Tagungsleiter Dr. Anselm Weyer spricht über Tod und Beerdigungen bei Günter Grass.

Mit freundlicher Unterstützung durch die SK Stiftung Kultur und die Sparkasse KölnBonn

So, 23. Sep | 10 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Gewalt, wer verbog die Sicherheitsnadel, Komm, wir spielen Kain und Abel, Vater unser, der du bist im Himmel«

Kulturgottesdienst

Prädikant Volker Neuhaus, Germanistik-Professor und Grass-Kenner, gestaltet einen Gottesdienst mit Günter Grass-Texten.



Volker Neuhaus

Do, 1. Mär | 19.30 Uhr | 1,5 bis 2 Std. | Eintritt frei, Spenden erbeten

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Jürgen Becker und Rango Bohne

Texte und Collagen

Zwei renommierte Kölner Künstler feiern 2012 ihren 80. Geburtstag: der Schriftsteller Jürgen Becker und seine Ehefrau, die Künstlerin Rango Bohne. Bereits vier Bücher haben sie gemeinsam gestaltet, indem Jürgen Becker auf die Bilder Rango Bohnes Texte schrieb – Gedichte, Prosastücke oder Miniaturerzählungen. In der Trinitatiskirche präsentiert das Ehepaar in seinem Jubiläumsjahr neue Arbeiten, in denen sie sich mit ihrer Kunst wechselseitig inspirieren.

Zur Eröffnung spricht Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Leiter des Kulturamts der Stadt Köln. Den Abend moderiert Dr. Anselm Weyer.

Jürgen Becker wurde 1932 in Köln geboren. Zwanzig Jahre lang, bis 1993, leitete er die Hörspielredaktion des Deutschlandfunks. Jürgen Beckers Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. erhielt er den Preis der Gruppe 47, den Literaturpreis der Bayerischen Akademie der schönen Künste, das Villa Massimo Stipendium, den Bremer Literaturpreis und den Heinrich Böll Preis. Jürgen Becker ist u.a. Mitglied der Akademie der Künste, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und des PEN-Clubs.

Rango Bohne wurde in Köln geboren. Sie studierte zunächst Kunstgeschichte und Archäologie in Freiburg, München und Hamburg. 1958 bis 1962 folgte ein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (Professoren K.O. Götz und Manfred Sieler) sowie ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin (Professoren Gerhard Fietz und Werner Schrieber). Ausstellungen in ganz Europa. Die Bücher »Fenster und Stimmen« (1982), »Frauen mit dem Rücken zum Betrachter« (1989), »Korrespondenzen mit Landschaft« (1996) und »Häuser und Häuser« (2001) entstanden, indem Rango Bohnes Ehemann Jürgen Becker Texte nach Collagen und Radierungen seiner Frau schrieb. Rango Bohne lebt und arbeitet in Köln und Odenthal.



Jürgen Becker

Do, 19. Apr | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Von Frankfurt nach Köln« – Reisebericht eines anonymen venezianischen Geistlichen von 1708 Barockmusik mit Lesung

Ein venezianischer Geistlicher war unterwegs und schrieb alles auf. »Anonimo Veneziano« zählte Kirchen, Salatköpfe und Gehenkte, besuchte Messen, Galadiners und Weinfeste, zahlte Zölle und Bestechungsgelder oder schnorrte sich durch die Lande. Hören Sie, wie man damals auf der Frankfurter Messe lebte, den Rhein abwärts befuhr und welchen Eindruck Köln machte...

Ein faszinierendes Stück lebendige Geschichte barocken Alltags. Schauspieler Francesco Leone spricht den venezianischen Geistlichen mit liebenswürdigem italienischen Akzent. Professor Johannes Geffert spielt die passende italienische Barockmusik dazu.

Johannes Geffert ist Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Köln und leitet die Abteilung evangelische Kirchenmusik. Als Solist konzertierte Geffert bei vielen internationalen Orgelfesten in Europa, USA, Südamerika und Japan.

Francesco Leone lebt als Schauspieler und Regisseur in Köln. 2004 gründete er die freie Theatergruppe »Compagnia Francesco Leone«.



Johannes Geffert

Fr, 28. Sep | 19.30 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Melanchthon-Akademie Köln

»Sechs Zeuginnen der Anklage« Ein Sprechstück über Jesus den Christus, für 6 Frauenstimmen und Instrumentalbegleitung

»Sohn des Lebens, Bruder aller Menschen«, so titelt Dorothee Sölle ihren 1999 in Schildgen gehaltenen Vortrag zur Christologie. Sie inszeniert ihre Kritik an der überkommenen Christologie durch eine fiktive Verhandlung, in der 6 »Zeuginnen der Anklage« zu Wort kommen.

An diesem Abend werden Sölles Fragen und Gedanken durch Sprache, Bewegung und Musik im Raum der Trinitatiskirche verortet. Jede einzelne Figur der Anklage verkörpert dabei eine andere Position. Ein szenischer Gedankenaustausch, der die Kopflastigkeit der Theologie herausfordert und ihrer Lebendigkeit Raum geben will. Regie führt Vreneli Busmann. Als Sprecherinnen wirken außerdem mit: Vera Pitschel-Severin, Martina Schwinges, Theresia Wenzel-Koch, Dorothee Schaper, Gundula Schmitt.

Ein feministisch-theologischer Beitrag zum Christusjahr in der Trinitatiskirche und zum 50jährigen Jubiläum der Melanchthon-Akademie im Herbst 2012.

Vreneli Busmann, geboren in Freiburg im Breisgau, arbeitet seit etwa 32 Jahren als Schauspielerin, Schauspiellehrerin, Sprecherin und Regisseurin. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der renommierten Kölner Schauspielschule »Theater der Keller«. Seitdem arbeitet sie an Theatern in Haupt- und Nebenrollen, macht Rezitationen und Lesungen und führt Regie. 1983 gründete sie mit theaterbegeisterten Künstlern und Musikern das »Theater im BAUTURM« in Köln.



Vreneli Busmann

Mi, 5. Dez | 19 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Fontane-Gesellschaft in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

»Um Weihnachten war's, der Wind blies kalt...«

Axel Gottschick liest Weihnachtliches von Fontane, Storm und anderen

Zur Weihnachtszeit rezitiert der Schauspieler Axel Gottschick Prosa und Lyrik von Fontane und seinen Zeitgenossen. Neben unbekanntem Juwelen beinhaltet das Programm auch echte Klassiker, wie die Ballade »Von drauß' vom Walde komm ich her« von Theodor Storm.

Textzusammenstellung und Einleitung von Dr. Anselm Weyer. An der Orgel: Wolf-Rüdiger Spieler.

Der Schauspieler **Axel Gottschick** ist bekannt aus zahlreichen Fernsehfilmen und Krimireihen wie »Bella Block«, »Wilsberg«, »Bloch« oder »Tatort«. Neben seiner regen Theatertätigkeit, unter anderem am Kölner Baurum Theater, ist er ein gefragter Sprecher bei Feature- und Hörspielproduktionen für WDR, SWR, HR und DeutschlandRadio sowie für Dokumentarfilme und Hörbücher.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent – unter anderem langjährig an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und Österreich. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgel-improvisation«. Wolf-Rüdiger Spieler ist Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche.



Axel Gottschick

Di, 28. Aug | 19.30 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: Goethe-Gesellschaft in Köln e. V. in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

»In Gottes Busen vor der Weltschöpfung«

Goethe und Bach – Festvortrag der Goethe-Gesellschaft mit Orgelumrahmung

Dr. Markus Schwering, Kulturredakteur des Kölner Stadt-Anzeigers und Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft in Köln, spricht an Goethes Geburtstag zur Bach-Rezeption Johann Wolfgang Goethes. Der bekannte Kölner Organist Christian Collum wird den Vortrag umrahmen und mit erläuternden Musikbeispielen begleiten.

Dr. **Markus Schwering**, geboren 1956, studierte Germanistik, Geschichte, Philosophie und Musikwissenschaft. Seit 1990 ist er Kulturredakteur beim »Kölner Stadt-Anzeiger«, seit 1994 hauptamtlicher Musikredakteur dieser Zeitung. Seit 2011 ist er Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft in Köln e.V.

Christan Collum wurde 1945 in Dresden als einziges Kind einer Musikerfamilie geboren. Nach seinem Abitur studierte er ab 1963 an der Kirchenmusikschule in Dresden. 1965 wechselte er an die Hochschule für Musik in Leipzig. Von 1975 bis 1980 war Collum Universitätsorganist in Rostock. In dieser Zeit gewann er den Kritikerpreis der Internationalen Musikbiennale in Berlin. 1980 wurde Collum Kantor und Organist in Mülheim/Ruhr, 1983 Organist an der evangelischen Kirche Köln-Rath. Von 1988 bis zu seiner Pensionierung war Collum dann Kantor und Organist an der evangelischen Reformationskirche Köln-Marienburg. Neben seiner regen künstlerischen Tätigkeit mit internationalen Konzertreisen sowie Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen war er von 1983 bis 1994 künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln.



Markus Schwering

Do, 12. Jul | 4 Tage | Eintritt frei, Spenden erbeten
Veranstalter: Kunsthochschule für Medien Köln

Junge Künstlerinnen und Künstler stellen aus Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM)

Der jährliche Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) mit Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten und Performances bietet die einmalige Gelegenheit zur intensiven Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Entwicklungen zeitgenössischer junger Kunst. Zu sehen sind Werke von Studierenden und Diplomand/innen der KHM aus verschiedenen künstlerischen Bereichen und Medien, z.B. Videokunst, Experimentalfilm, Installation, Fotografie, Performance, Medienkunst, Spiel- und Dokumentarfilm, Animation, Malerei, Skulptur, experimentelle Informatik, Szenografie etc. Im Zentrum des Diplom-Studiengangs »Mediale Künste«, der die Bereiche Kunst, Film und Wissenschaft umfasst, steht insbesondere die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der medial geprägten Realität, mit den Bedingungen des Medialen und den Auswirkungen der Medien auf unseren Alltag.

Der Rundgang erstreckt sich von der Trinitatiskirche über den benachbarten Ausstellungsraum Glasmoog, das Kino der KHM in der Aula bis hin zu den zahlreichen Laboren, Werkstätten und Studios der KHM entlang des Filzengrabens.

Ausstellungsdauer: 12. bis 15.07.2012

Öffnungszeiten: siehe Website www.khm.de



So, 4. Mär | 13 Uhr | 1,5 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Führung durch die Jürgen Becker/Rango Bohne-Ausstellung Rundgang mit Dr. Anselm Weyer

Dr. Anselm Weyer führt durch die Ausstellung von Rango Bohne in der Trinitatiskirche, zu der ihr Ehemann, der Schriftsteller Jürgen Becker, Texte geschrieben hat.

Sa, 24. Mär | 16 Uhr | 2 Stunden | 10,- €, ermäßigt 8,- €
 Veranstalter: AntoniterCityTours in Kooperation mit dem Förderverein Kirchenmusik an der Antoniterkirche

Himmliche Musik zu Kölner Engeln Führung und Orgelspiel zu den Engeln in Trinitatiskirche und Antoniterkirche

Zu den Engeln in der Trinitatiskirche und Barlachs Engel in der Antoniterkirche geht die Führung, die Kölner Engel in den Blick nimmt. Dazu spielt Johannes Quack an der Orgel Musik zu den Kölner Engeln.

So, 24. Jun | 15 Uhr | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
 AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Von Protestanten, Gauklern und Schweigemönchen Rundgang mit Günter Leitner

Vom »evangelischen Dom« führt der Weg über die Spielmannsgasse entlang St. Johann Baptist zur Kartäuserkirche.

So, 26. Aug | 13 Uhr | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
 AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Rheinromantik – darum ist es am Rhein so schön Rundgang mit Dr. Anselm Weyer

Der Literatur- und Kulturwissenschaftler Dr. Anselm Weyer lädt zu einer Reise durch Köln ein. Vor dem Hintergrund der Rheinkulisse wird sowohl den Quellen der Rheinromantik nachgegangen als auch an berühmte »romantische« Autoren erinnert, die die Domstadt in ihren Werken verewigt haben.

So, 9. Sep | 13 und 15 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Tag des Offenen Denkmals Führung durch die Trinitatiskirche

Die Gestalt der Trinitatiskirche, errichtet von 1857 bis 1860 durch F. A. Stüler, bestimmte maßgeblich Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. Hören Sie bei der Führung zum Tag des Offenen Denkmals von der wechselvollen Geschichte der Kirche. Erleben Sie, wie der Raum, nach Kriegszerstörung und Wiederaufbau, den feierlichen Klassizismus mit der klaren Nachkriegsarchitektur verbindet.

So, 30. Sep | 13 Uhr | 1,5 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Führung durch die Günter Grass-Ausstellung Rundgang mit Dr. Anselm Weyer

Der Literaturwissenschaftler und Grass-Experte Dr. Anselm Weyer führt durch die Ausstellung in der Trinitatiskirche. Er zeigt die Parallelen zwischen dem bildkünstlerischen Werk und der Literatur des Nobelpreisträgers Günter Grass auf.

So, 30. Dez | 14 Uhr | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
 Veranstalter: AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Ein Krippengang mit kölschen Texten Rundgang mit Günter Leitner

»Es ist für uns eine Zeit angekommen...« Das Gestern und Heute von Brauchtum wird bei dieser Führung mit Günter Leitner in Kirchen und auf Plätzen mit seiner Geschichte vorgestellt.

Blick über Trinitatis



Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2012«

Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2012«

Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Katja Kriener | Günter A. Menne |
Johannes Quack | Kirsten Schwantes | Dr. Bernhard Seiger |
Wolf-Rüdiger Spieler | Inga Weyer-Fabrega

Redaktion

Dr. Anselm Weyer (verantwortlich) | Wolf-Rüdiger Spieler

mit Texten von

Dr. Martin Bock | Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler |
Dr. Anselm Weyer

Gestaltung

www.velsenundvelsen.de

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titelabbildung: Wolf-Rüdiger Spieler | S. 3, 63 Evangelischer Kirchen-
verband Köln und Region | S. 4, 11, 19, 25, 55, 56, 68, Rückseite, Celia
Körper-Leupold | S. 13 Denise Hackmann | S. 14 Helmut Claus | S. 34
Gerhard W. Kluth | S. 50 Patric Fouad | S. 61 Dorothee Römhild | S. 69
KHM

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den Agenturen und
Veranstaltern.





www.trinitatis-koeln.de